

ORF.at



Foto: Pixabay

Foto: Pixabay

VERKEHR

Immer weniger Junge machen Führerschein

„Endlich 17 – jetzt braucht es einen Führerschein und ein Auto!“ – dieser große Wunsch war einmal: Innerhalb von zehn Jahren ist in der Steiermark der Anteil an Jugendlichen mit Führerschein um ein Fünftel zurückgegangen.

Der Trend weg vom frühen Führerschein ist derzeit noch ein großstädtisches Phänomen: Jugendliche empfinden in der Stadt das Auto als Klimasünder und zusätzliche finanzielle Belastung – und steigen auf Alternativen um, die es am Land in diesem Ausmaß kaum gibt.

Starker Rückgang:

Die Statistik für ersterteilte Führerscheine weist 2018 einen erneuten Rückgang von knapp vier Prozent aus. Der Rückgang gegenüber der Höchstzahl der letzten zehn Jahrzehnte beträgt fast ein Fünftel.

Damit erklärt sich für Jugendforscher Bernhard Hainzmeier auch das extreme Stadt-Land-Gefälle: „Da gibt es ganz große Differenzen: In der Stadt haben bis zu einem Drittel der jungen Leute keinen Führerschein und das liegt nun mal wirklich daran, dass man in der Stadt das Auto einfach nicht mehr braucht: Hier ist es ein Luxusobjekt, das mit einer praktischen Mobilitätsnotwendigkeit nichts mehr gemein hat.“

Antritte zur Fahrprüfung immer später

Ein Leben lang auf den Führerschein zu verzichten entspricht jedoch nicht dem Trend. Sehr wohl aber, dass Führerscheinbewerber erst ab Mitte 20 und später zur Prüfung antreten: „Wir wissen, dass das sehr häufig mit der Familienplanung einhergeht, also, dass man Kinder hat, die man dann irgendwo hinbringen muss; Urlaubsfahrten, größere Einkäufe, wofür ein Auto ja praktisch ist.“

Auch aus beruflichen Gründen würden viele Führerscheinprüfungen schließlich doch absolviert: „Wenn der Job mit einem B-Führerschein verknüpft ist, dann wird er nachgemacht“, so der Jugendforscher.

Nachwuchsmangel bei Fahrschullehrern

Ob generell der Führerschein künftig eine Bedeutung haben wird, hängt auch von der Entwicklung des autonomen Fahrens ab. In den steirischen Fahrschulen spürt man bereits die Verunsicherung: Es fehlt an Nachwuchs – nämlich akut bei den Fahrschullehrern.